

Hochschule Zittau hilft Lommatzscher Pflege

Der Förderverein für Heimat und Kultur kooperiert mit dem Fachbereich Tourismus.

Der unverwechselbare Charakter als Landwirtschaftsgebiet soll auch die Tourismuswirtschaft in der Lommatzscher Pflege ankurbeln. Der hiesige Förderverein für Heimat und Kultur kooperiert deshalb mit der Hochschule Zittau/Görlitz im Fachbereich Tourismus. Diese teilt die Fördervereins-Vorsitzende Dr. Anita Maaß der SZ mit.

In ihrer Masterarbeit im Studiengang Tourismus analysierte Aline Förster die Region Lommatzscher Pflege. Das Ergebnis ihrer Arbeit ist der Entwurf einer touristischen Entwicklungskonzeption für die Lommatzscher Pflege. Hiernach liegen die Stärken und Chancen der Lommatzscher Pflege in der Authentizität als ländliche Region. Traditionelle Feste wie das Kirschenfest in Lommatzsch und das Kinderfest auf Schloss Schleinitz prägen bereits heute den Tourismus in der Lommatzscher Pflege. Auf den Bauernmärkten in der Hebelei oder in Staucha bieten Direktvermarkter ihre regionalen Produkte an.

„Diese Stärken gilt es weiter auszubauen, um insbesondere Ausflügler aus der Umgebung der Großstädte zur Naherholung in die Lommatzscher Pflege zu holen“, so Aline Förster. Unter dem Leitbild „Wo Werte wachsen“ sollen weitere vermarktbar entwickelte Produkte entwickelt werden. Hierfür und für die touristische Werbung ist eine stärkere Zusammenarbeit mit den beiden Tourismusverbänden der Region dem Sächsischen Elbland e. V. und dem Burgen- und HeideLand e.V. vorgesehen. Auch eine exakte Besucherführung durch ein umfassendes Beschilderungssystem ist in Zukunft notwendig. Der Vorstand des

Fördervereins beschloss, dafür eine erneute Kooperation mit der Hochschule Zittau/Görlitz einzugehen. Im kommenden Wintersemester sollen die Ergebnisse vorliegen. „Die Nutzung von studentischem und wissenschaftlichem Know-how gewährleistet eine ideenreiche und zielorientierte Herangehensweise für den Verein“, so Anita Maaß. Gleichzeitig stiegen die Studenten in die Praxis ein und ließen sich selbst vielleicht vom Reiz der Gegend einfangen. (SZ/jm)

■ Die Präsentation des touristischen Entwicklungskonzeptes erfolgt am 28. März, 19 Uhr, im Umweltzentrum Ökohof Auterwitz.